

einander und von Ephrem. (Zeitschrift für Deutsches Alt. LI, 227—255). O. H.-E.

357. In den Studi storici XVIII, fasc. 2, p. 201—207 gibt A. Crivellucci, Una poesia di Paolo diacono attribuita a Paolino d'Aquileia, andere Lesungen oder Konjekturen zu dem von Karl Neff, Die Gedichte des Paulus diaconus (Quellen und Untersuchungen . . begr. von Traube III, 4) im Anhang IX erstmalig veröffentlichten Gedicht 'Perge, libelle meus'. Nach seiner Vermutung ist es nicht von Paulinus von Aquileia, sondern von Paulus diaconus verfasst, im Jahre 782, als er sich zur Reise ins Frankenreich anschickte, um die Befreiung seines Bruders zu erlangen, und ist an Herzog Arichis und seine Gemahlin Adelberga gerichtet. B. Schm.

358. Die Carmina Mutinensia haben die Lokalhistoriker in den letzten Jahren vielfach beschäftigt. Ihnen reiht sich jetzt Giulio Bertoni mit einer interessanten kleinen Schrift an 'Il Ritmo delle scolte Modenesi' in Atti e Memorie della R. deput. di storia patria per le prov. Modenesi, serie V, vol. VI, Modena 1909. An die Tatsache anknüpfend, dass V. 11—16 notorisch interpoliert sind, wie schon der Befund der Hs. zeigt, scheidet er eine ganze Reihe von Interpolationen aus: V. 18—19 (falscher Reim!) und 31—34 wurden um 881 interpoliert, die Stücke 'Confessor Christi' um 900, der Einschub aus Liv. V, 47 nach 900. Die Ausführungen sind sehr scharfsinnig, aber m. E. zu künstlich, um überzeugend wirken zu können. Sehr dankenswert sind die zwei beigegebenen Tafeln. Dass V. 11—16 nicht dazu gehören, sieht man auf den ersten Blick, ich verstehe nicht recht, warum Traube sie überhaupt, wenn auch in Klammern, in den Text aufgenommen hat. K. Str.

359. Im vorigen Heft S. 320 f., n. 165 hatte ich, ohne der Sache weiter nachzugehen, die Richtigkeit von Fr. Patettas Ergänzungen der Inschrift von Cittanova bezweifelt, weil sie dem rhythmischen Charakter des Erhaltenen durchaus widersprächen; ich hatte dabei übersehen, dass die Zeilen schon von W. Meyer als rhythmische Hexameter registriert waren. Patetta hat dann ein zweites, dickes Buch erscheinen lassen, Studi storici e note sopra alcune iscrizioni medievali, Modena 1907, und teilt darin S. 315 mit, dass G. Bertoni, Sull' iscrizione di Cittanova, Modena 1908 seine Ergänzungen als 'ancor meno